

## Familien und Waldfreunde pflanzen Bäume

**BAD WIMPFEN/BAD RAPPENAU** Zum Bäume pflanzen mit dem Forstamt Heilbronn und den Firmen Holz Hauff und Losberger lädt der Verein Waldnetzwerk auf Samstag, 21. März, 10 bis 14.30 Uhr in Bad Wimpfen in den Bonfelder Wald ein. Auf einer ehemaligen Fichtenfläche werden klimastabile Baumarten wie Traubeneiche und Elsbeere gepflanzt. Familien und Waldfreunde sind herzlich eingeladen die jungen Bäumchen zu pflanzen und mitzuhelfen. Die Baumpflanzung ist kostenfrei; Baumspende möglich. Anmeldung online bis 19. März unter [www.waldnetzwerk.de](http://www.waldnetzwerk.de). Info unter Telefon 07131 9941181 oder per E-Mail an [info@waldnetzwerk.de](mailto:info@waldnetzwerk.de). red



Für die Räume der früheren Volksbank-Filiale in Grombach gibt es neue Pläne: Es soll ein Selbstbedienungs-Lebensmittelladen entstehen.

Fotos: Adrian Hoffmann



David Bennett steht vor dem früheren Tresorraum der Bank. Zutritt soll nur per digitaler Alterskontrolle möglich sein – drinnen finden sich dann Alkohol, Zigaretten, Vapes und Co.

# SB-Markt mit Alkohol im Tresorraum

**BAD RAPPENAU** David Bennett will im Mai einen automatisierten Lebensmittelladen in Grombachs Ortsmitte eröffnen

## Vorbereitung auf den Jakobsweg

**EPPINGEN** Einen dreiteiligen Kurs zur Vorbereitung einer Wanderung auf dem Jakobsweg bietet die VHS Eppingen ab Freitag, 20. März, in der Kaiserstraße 1/1 (altes Forstamt) an. Am ersten Abend (19 bis 20.30 Uhr) erhalten die Teilnehmenden allgemeine Informationen zum Thema Jakobsweg. Der zweite Teil am Freitag, 27. März, 19 Uhr, widmet sich der Planung. Im dritten Teil am Freitag, 24. April, 9.30 bis 12.30 Uhr, steht die Praxis im Vordergrund. Die Gruppe pilgert als erste Vorbereitung und Erfahrung von Eppingen nach Sinsheim.

Es ist möglich, nur einzelne Teile zu buchen. Die Gebühr für die Teilnahme am ersten und zweiten Kurstermin beträgt jeweils 10 Euro, die Teilnahme am dritten Kurstermin 20 Euro. Wer alle drei Teile bucht, zahlt 35 Euro. Anmeldung und weitere Informationen an der VHS Eppingen: [vhs@eppingen.de](mailto:vhs@eppingen.de); 07262 2069517 oder -18. red

## Sinsheim

### Beistand bei Brustkrebs

Unter dem Motto der Frauenselbsthilfe Krebs (FSH Krebs) „Betroffene helfen Betroffenen“ gibt es seit vergangem Jahr in Sinsheim eine Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatientinnen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 18. März, 17 Uhr im Raum Kraichgau in der GRN-Klinik Sinsheim statt. Das Angebot bietet Austausch und gemeinsame Aktivitäten: Kreatives, Sport, Kultur, Ausflüge, Meditation und Entspannung sowie Spaß am Lachen. Willkommen sind alle Betroffenen, unabhängig von Alter, Krankheitsphase oder Behandlungssituation.

### Darmkrebs früh erkennen

Dr. Erik-Sebastian Fuchs, Chefarzt der Gastroenterologie an der GRN-Klinik Sinsheim, gibt in einem Vortrag am Mittwoch, 18. März, 18 Uhr im Casino der Klinik einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Methoden zur Früherkennung von Darmkrebs. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorsorgekoloskopie, die als wirksamste Maßnahme zur Vermeidung von Darmkrebs gilt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Ittlingen

### Blick in den Wald

Zu einem Abendspaziergang mit Försterin Julia Meny lädt der Verein Waldnetzwerk auf Freitag, 20. März, in Ittlingen ein. Wald ist nicht gleich Wald: Wie alle Grundstücke hat auch jedes Waldstück immer einen Eigentümer, und im Bederwäldchen zeigt sich auf kleiner Fläche, wie viele unterschiedliche Waldbesitzerarten nebeneinander liegen. Der Spaziergang ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Parkplatz Forlenhütte. Info per E-Mail an [info@waldnetzwerk.de](mailto:info@waldnetzwerk.de) oder unter 07131 9941181.

Von unserem Redakteur  
Adrian Hoffmann

Die ehemalige Volksbank-Filiale im Bad Rappenaues Ortsteil Grombach soll bereits in wenigen Monaten als Selbstbedienungs-Lebensmittelladen genutzt werden. David Bennett, der ohnehin im Bereich Automatisierung arbeitet, will den Laden aufbauen. Erstmals „ganz normal“, so wie man es bereits aus einigen Dörfern kennt, mit der klassischen Selbstbedienungskasse oder einer Bezahlung per PayPal. Aber irgendwann, so seine Zukunftsvision, bekommt der Kunde seine vorab per App bestellten Waren bereits von Robotern vorgepackt – und holt sie einfach nur noch am Eingang der Dorfkiste, so der geplante Namen des Ladens, ab.

**Regionales** Die Stadt Bad Rappenaues ist Eigentümer des Gebäudes direkt gegenüber des Bürgerhauses und hat die Flächen im Erdgeschoss an Bennett vermietet. Bennett selbst ist in Grombach vielen bekannt. Der 39-Jährige ist in Vereinen engagiert und mit einer „Ur-Grombacherin“, wie er sagt, verheiratet. Mit seiner Frau Anna hat er zwei Kinder.

Noch steht der spätere Ladenraum leer. Der Vinyl-Fußboden wurde frisch verlegt. Der Elektriker war schon da. In Kürze wird es konkret werden, und Regale sowie ein Kassensystem werden eingebaut. Bennett erzählt, er habe im Ort viele positive Rückmeldungen bekommen und man freue sich auf den Markt. Ohnehin glaubt er an eine zunehmende Automatisierung in fast allen Lebensbereichen – kein Wunder, das ist sein Hauptjob. Er berät mit seiner Firma „BND Solutions“ Firmen auf ihrem Weg zu automatisierten Abläufen und kennt sich aus mit Robotern, die Paletten beladen und mit „Picking-Robotern“, die nach Artikeln greifen können.

Bei seinen Plänen will der gelernte Feinwerkmechaniker regionale Lebensmittelhersteller mit einbeziehen – einen Metzger, einen Bäcker und auch landwirtschaftliche Höfe. Vieles wird aber auch im Groß- und Onlinehandel bestellt. Ihm schwebt vor, dass zumindest die regionalen Partner die Regale pachten und selbst bestücken. Er wiederum werde eine Aushilfe einstellen, die ebenfalls Regale und Kühlschränke bestücken soll und sich grundsätzlich um die Abläufe im Laden kümmert. Leergekaufte Waren sollen automatisiert nachbestellt werden. Den Bo-



Die Wandkunst mit Ortsansicht erinnert an Volksbankzeiten. Bennett gefällt es.

den soll ein Reinigungsroboter der Marke Lionsbot putzen.

Mit einer Online-Umfrage hat Bennett ermittelt, welche Lebensmittel die Grombacher gerne in einem Markt hätten. Brot und Milchprodukte stehen hoch im Kurs. Nudeln und Eier will er eher nicht anbieten, denn das gibt es schon in einem anderen Automaten im Ort.

**Investition** Für Bennett ist der SB-Markt auch ein Stück weit ein Experiment. „Einfach gesagt: Ich probiere das aus.“ In anderen Orten funktioniert es ja auch, wie etwa in Bonfeld im Landmarkt. SB-Märkte entstehen immer mehr im ländlichen Raum. In Ittlingen eröffnete erst im Herbst 2025 der SB-Container „Co-

cos Kleinkauf“. Betreiberin Florentine Sens sagt, sie könne sich nicht beklagen. Das Angebot „wird gut angenommen“.

David Bennett sagt, er sei schon zufrieden, wenn die schwarze Null steht. Jetzt muss er zunächst noch bis zu 25 000 Euro investieren. Seit wenigen Tagen hat er mit seinem neuen Kollegen Niklas Gleichauf (28) die Räume direkt nebenan bezogen. Dort wird er seine Firma führen, nebenan wird auf 60 Quadratmetern Fläche der SB-Markt entstehen. Kurios ist: Der Verkauf von Alkohol, Zigaretten und Vapes wird im ehemaligen Tresorraum hinten rechts sein. Die sieben Tonnen schwere Stahltür wird sich erst nach einer digitalen Alterskontrolle öffnen. Die Öffnungszeiten sollen täglich von 5 bis 23 Uhr sein.

Ältere Menschen mag vielleicht die Tatsache stören, dass sie nicht bar bezahlen können. Aber David Bennett will das auffangen. Sein Schwiegervater Hermann Laufer werde immer wieder Tage anbieten, an denen er Interessierten vor Ort erklärt, wie sie mit dem System zurecht kommen. Ähnliches bot auch Florentine Sens in Ittlingen an. Da seien aber nur wenige Senioren gekommen. Die meisten wüssten nun über die Details Bescheid.

## Personalmangel

Dass Kunden ihren Einkauf bezahlen, ohne dass ihnen ein Mitarbeiter gegenüber sitzt, kommt in Deutschland immer häufiger vor. Insbesondere der Personalmangel habe zur Verbreitung von sogenannten Self-Checkout-Systemen geführt, sagt Frank Horst vom Handelsforschungsinstitut EHI Retail Institute mit Sitz in Köln. Auch in automatisierten SB-Märkten zahlt der Kunde ohne Gegenwart eines menschlichen Kassierers.

Ob solche Märkte in kleinen Dörfern erfolgreich sein werden, hänge von verschiedenen Faktoren ab. Im ländlichen Raum werde es positiv gesehen, wenn Versorgungslücken geschlossen werden, erklärt Horst. Allerdings müsse auch eine ausreichende Kundenfrequenz gegeben sein, um das Geschäft rentabel zu gestalten. SB-Minimarktketten würden das genau kalkulieren. Dass die Supermärkte der Zukunft so aussehen, das Einkaufs per App bestellt und dann von Robotern zusammengestellt werden, bezweifelt der Experte. Gerade frische Ware wolle der Kunde vor dem Kauf sehen. Natürlich mache es Sinn, Ideen auf ihre Praxistauglichkeit zu testen. aho

## Photovoltaik: Was tun, wenn die Förderung endet?

**GEMMINGEN** Viele Photovoltaikanlagen funktionieren auch nach einer langen Laufzeit noch sehr gut. Doch nach 20 Jahren endet die Förderung nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz, und es stellt sich die Frage, wie eine Photovoltaikanlage weiterbetrieben werden kann. In einem Hybrid-Vortrag der VHS Eppingen in Gemmingen am Dienstag, 24. März, 16.30 Uhr, mit Thomas Ströbel wer-

den damit zusammenhängende Fragen geklärt. In dem Vortrag im Gärtnerhaus werden verschiedene Szenarien vorgestellt, was nach Ende der Förderung mit einer Photovoltaikanlage gemacht werden kann. Mit verschiedenen Rechenmodellen bekommen die Teilnehmer zudem eine gute Entscheidungshilfe für die weitere Nutzung von Photovoltaik, auch nachdem die Förderung aus-

gelaufen ist. Es handelt sich um eine Hybridveranstaltung: Der Vortrag findet in Präsenz statt, wer möchte, hat aber auch die Möglichkeit, sich online zuzuschalten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bei der Außenstelle der VHS Eppingen in Gemmingen: [kraus@gemeinde-gemmingen.de](mailto:kraus@gemeinde-gemmingen.de); 07267 808132. red

## Indische Köstlichkeiten kochen

**SULZFELD** Die Außenstelle Sulzfeld der VHS Karlsruhe Land bietet am Samstag, 21. März, den Kochkurs „Indische Köstlichkeiten“ an. Der Kurs findet von 12 bis 15.30 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro, Kosten für Lebensmittel: 20 Euro. In Theorie und Praxis werden die Inhalte vermittelt, direkt umgesetzt und erlebt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln und

verfeinern ihre indischen Kochkünste mit Rezepten wie zum Beispiel Aubergine Pakoda, Jeera Reis (Kreuzkümmel), Hähnchen Curry Masala, Raita, Papadam, Chutney. Zu den Speisen gibt es außerdem das klassische Getränk Mango Lassi und Gewürztee. Weitere Info und Anmeldung unter der Telefonnummer 07269 1619 oder per E-Mail an: [sulzfeld@vhs-karlsruhe-land.de](mailto:sulzfeld@vhs-karlsruhe-land.de). red

## Bikes waren heiß begehrt

Lebhaftes Interesse an der Fahrradbörse im Foyer der Stadthalle – Auch das Codieren der Räder war möglich

Von Nicole Theuer

**EPPINGEN** Die Fahrradbörse mit Codier-Aktion der IG Klima und Natur hat sich zu einer festen Größe in Eppingen entwickelt. Kaum hatten die Helfer am Samstagmorgen die Türen zum Foyer der Stadthalle geöffnet, strömten Interessenten herbei. Am Ende waren 84 von 144 Fahrrädern zwischen 20 und 2200 Euro verkauft.

**Diebstahl** So schnell, wie die Besucher in das Foyer kamen, ein Rad aussuchten und wieder gingen, konnte Ralf Baumgärtner gar nicht schauen. Er war dafür zuständig, die Bezahlung zu überwachen. „Wir verkaufen hier Sachen, die uns nicht gehören“, sagte Tatjana Hilker von der IG. Deshalb war der Ärger groß, als Christoph Waidler, der im Außenbereich der Halle bei den Kinderfahrrädern nach dem Rechten schaute, mitteilte, dass ein Kinder-



In einem kleinen Geschicklichkeitsparcours konnten Kinder und Jugendliche das neue Fahrrad Probe fahren.

Foto: Franz Theuer

fahrradanhänger ganz offensichtlich gestohlen wurde. Möglicherweise müssen sich die Veranstalter deshalb für die Zukunft etwas einfal-

lassen. An diesem Morgen galt es, die aktuellen Interessenten zu bedienen. Deren Anliegen waren vielfältig. Die

einen wollten eine Probefahrt machen, andere brauchten einen der fachkundigen Helfer mit Werkzeug und wieder andere schauten sich um und vertagten die Kaufentscheidung auf später. „Probefahrten gibt es bei uns nur mit Helm“, machte Tatjana Hilker deutlich und rief

jemand vom Probefahren zurück. „Wer keinen Helm dabei hat, kann sich bei uns einen leihen. Ohne Helm steigt hier niemand auf das Fahrrad“, machte die Ärztin unmissverständlich deutlich.

**Helfpflicht** Wer eine Probefahrt machen wollte und dafür technische Hilfe brauchte, konnte sich an einen der zahlreichen Helfer wenden. „Die meisten Interessenten möchten den Sattel auf ihre Größe eingestellt haben“, wusste Stefan Meny, der mit dem Werkzeugkasten unterwegs war. „Häufig sind auch die Ketten abgesprungen. Das sind so Kleinigkeiten, die man schnell vor Ort machen kann. Vieles, wie beispielsweise eine Reparatur an den Bremsen, können wir hier gar nicht machen.“

Während die Helferinnen an der Kasse alle Hände voll zu tun hatten, war es am Stand der Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs eher ru-

hig. Aus Heilbronn waren zwei Mitglieder gekommen, um den neuen Zweiradbesitzern das Angebot zu machen, ihre Neuerwerbungen zu codieren. „Es war gerade mal eine Person da“, erfuhr OB Klaus Holaschke, der persönlich vorbeischaute. Die Idee der Fahrradbörse und das Angebot, die Fahrräder auch gleich codieren zu lassen, fand das Stadtoberhaupt gut. „Ich bin damit sehr zufrieden“, erklärte er mit Blick auf die sich lichten Reihen mit Fahrrädern: „Man sieht, es gibt eine Resonanz.“ Gerade mit Blick auf die Kinderfahrräder stellte der Familienvater fest: „Kinder wachsen schnell aus den Rädern raus. So ist das Ganze hier auch sehr nachhaltig.“ Gut sei, „dass diese Fahrradbörse mit der im Nachbarort Sulzfeld abgestimmt ist. Dort findet die Fahrradbörse am nächsten Samstag statt. So nehmen sich die Veranstaltungen gegenseitig keine Interessenten weg.“